



Den anderen respektieren



Impuls

Heute vor 135 Jahren wurde Theodor Heuss in Brackenheim bei Heilbronn geboren. Der Journalist und Politikwissenschaftler war von 1949 bis 1959 der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland. Ihm waren Freiheit und Demokratie sehr wichtig. Er sagte in einer Rundfunkansprache als Kult(us)minister von Württemberg-Baden am 3.10.1945:

„Demokratie ist nicht bloß Stimmzählen, sondern ein Verhalten, das im Ringen um Macht und Führung den anderen zu respektieren weiß.“

Den anderen respektieren – eine Haltung die in unseren Tagen einerseits konsequent gefordert wird (z. B. im Blick auf Antidiskriminierung). Andererseits entdeckt man in vielen Äußerungen, dass beispielsweise politisch anders Denkende oft stark kritisiert und dann teilweise isoliert werden. Im Ringen um Wege in die Zukunft ist es ehrenhaft, wenn man auch den Worten anderer Gehör schenkt und nicht blindlings nur eigene Ziele verfolgt. Vor allem dann, wenn man selber noch unsicher ist.

Der Apostel Paulus geht noch einen Schritt weiter, wenn er das Miteinander von Christen im Philipperbrief des Neuen Testaments beschreibt. Da ist davon die Rede, dass man nicht an den eigenen Vorteil denken, sondern das Wohl des anderen im Auge behalten soll. Und dann beschreibt er Jesus Christus als Vorbild (*siehe unten!*).

Ob es beispielsweise möglich wäre Team-Meetings aufzuwerten, indem Du beginnst anderen mehr Aufmerksamkeit zu schenken und Respekt zu zeigen, weil sie sich schließlich auch in ihrem Bereich stark einsetzen? Deshalb sollst Du trotzdem deine Meinung vertreten! Aber vielleicht lernen andere dadurch auch Dir noch besser zuzuhören und dich zu respektieren...



Das gute Wort aus der Bibel

Weder Eigennutz noch Streben nach Ehre sollen euer Handeln bestimmen. Im Gegenteil: Seid bescheiden und achtet den anderen mehr als euch selbst. Denkt nicht an euren eigenen Vorteil. Jeder von euch soll das Wohl des anderen im Auge haben. Nehmt euch Jesus Christus zum Vorbild: Obwohl er in jeder Hinsicht Gott gleich war, hielt er nicht selbstsüchtig daran fest, wie Gott zu sein. Nein, er verzichtete darauf und wurde einem Sklaven gleich: Er wurde wie jeder andere Mensch geboren und war in allem ein Mensch wie wir. Er erniedrigte sich selbst noch tiefer und war Gott gehorsam bis zum Tod, ja, bis zum schändlichen Tod am Kreuz. (Bibel - Philipper 2,3-8)



Witz

Der neue Chef hat das Gefühl, dass seine Mitarbeiter ihn nicht genügend respektieren. Um allen klar zu machen, wer der Herr im Haus ist, hängt er ein Schild an seine Bürotür: "Ich bin der Chef!!!" Als er von der Mittagspause zurückkommt, hängt statt des Schildes ein Zettel an der Tür: "Ihre Frau hat angerufen. Sie will ihr Schild zurück."



Veranstaltungshinweis

Noch ist der Große Männertag am Sa. 02.02.2019 in Bad Liebenzell ausgebucht. Ob noch Plätze frei werden kann man bis Freitag unter <https://maennertag.lgv.org> beim Anmelde-link nachschauen.



Dank für

Impuls: Klaus Ehrenfeuchter / Bildrechte: ©FotoEdhar - stock.adobe.com

Das Kleingedruckte

Weitere Informationen zur MännerMail finden Sie unter <http://www.maennermail.de>.

Sie wollen die MännerMail empfehlen? Klasse! Interessierte können die MännerMail durch Anmeldung über oben genannten Link beziehen. Wenn Sie die MännerMail nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte ein Nachricht an maennermail@lgv.org - Betreff: Austragung Newsletter. Die Rechte an den geistlichen Impulsen der MännerMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband. Sie können gerne unter Angabe der Quelle (MännerMail.de) und des Internetlinks (www.maennermail.de) zitiert werden. © MännerMail-Team (Redakteur: Klaus Ehrenfeuchter)